

# STADT FEHMARN

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Hauptausschusses  
am Dienstag, den 4. Februar 2014, 17.00 Uhr  
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

### Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,  
Stadtvertreterin Marianne Unger,  
Erster Stadtrat Jörg Weber,  
Stadtvertreterin Gitta Struck in Vertretung für Stadtvertreter Werner Ehlers.

### Weiter anwesend:

Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt,  
Stadtvertreter Gunnar Mehnert,  
Stadtvertreterin Claudia Parge,  
Gleichstellungsbeauftragte Giesa Wulf,  
Projekt-/Regionalmanagerin Johanna Heitmann

### Es fehlen:

Stadtvertreter Werner Ehlers,  
Stadtvertreter Oliver Schultz

### Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Insbesondere begrüßt sie die „neue“ Beltmanagerin Frau Johanna Heitmann. Die Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Über die Ansetzung von Tagesordnungspunkten in den nichtöffentlichen Teil wird wie folgt abgestimmt:

### Beschluss:

TOP 8 „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 9 „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“, werden nichtöffentlich beraten.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen (einstimmig).**

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt:

### **Tagesordnung:**

#### **A. Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 14.01.2014
3. Vorstellung der neuen Projekt-/Regionalmanagerin für die Feste Fehmarnbeltquerung
4. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
5. Mitteilungen im öffentlichen Teil
6. Berichtswesen; hier:  
Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 4. Quartal 2013 (HA 009-2014)
7. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

#### **B. Nichtöffentlicher Teil**

8. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
9. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

#### **C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung**

##### **A. Öffentlicher Teil**

##### **1. Einwohnerfragestunde**

##### **1.1 Sportpark Brandruine am Südstrand in Burgtiefe**

Herr Toillié, Ortsteil Burg auf Fehmarn, stellt vier Fragen zur Sportparkbrandruine:

a) Wer ist Eigentümer der vor fünf Jahren abgebrannten Sportparkbrandruine.

Bürgermeister Schmiedt antwortet, dass die HT Fehmarn Resort Südstrand GmbH u. Co. KG in Gronau Eigentümerin sei.

b) Das Grundstück sei aufgrund eines Erbbaurechtsvertrages seitens der Stadt Fehmarn zur Verfügung gestellt worden. Herr Toillié erkundigt sich nach der Höhe des Pachtzinses und fragt außerdem, ob dieser bisher fristgerecht gezahlt worden sei.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass ihm die Höhe des Pachtzinses z.Z. nicht bekannt sei. Er werde die Beantwortung dieser Frage schriftlich an Herr Toillié in Auftrag geben. Zur fristgerechten Bezahlung des Pachtzinses teilt Bürgermeister Schmiedt mit, dass bis heute keine Außenstände zu verzeichnen seien.

c) Herr Toillié führt aus, dass nach dem Erbbaurechtsvertrag der Eigentümer verpflichtet sei, die dort befindliche Brandruine wieder als Sportpark aufzubauen.

Bürgermeister Schmiedt bestätigt diese Ausführungen, teilt jedoch mit, dass es in diesem Fall wirtschaftlich keinen Sinn mache, wiederum einen Sportpark zu errichten. Die van Herk-Gruppe habe vor, das Grundstück für einen möglichen Hotel- bzw. Appartementbau mit zu verwenden. Diese Angelegenheit werde z.Z. aktuell zwischen Stadt und Eigentümer beraten.

d) Herr Toillié führt aus, dass im Mai 2013 ein „runder Tisch“ stattgefunden habe. Herr Hantermann habe damals mitgeteilt, dass beabsichtigt sei, die Brandruine kurzfristig abzureißen, wenn entsprechende Genehmigungen vorliegen. Er bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die baufachliche Abrissgenehmigung vorliege. Eine weitere Genehmigung sei aufgrund des bestehenden Erbbaurechtsvertrages notwendig. Hier stehe die Stadt Fehmarn in Gesprächen mit dem Eigentümer.

Es sei jedoch davon auszugehen, dass der Abriss zeitnah (wünschenswert bis Ostern 2014) erfolgen werde.

## **1.2 Ausbau E 47 und Tunnelzufahrt im Rahmen einer Festen Fehmarnbeltquerung**

Herr Klaus Hansen, OT Burg auf Fehmarn, bittet die Stadt Fehmarn, dafür Sorge zu tragen, dass der Scandlines-Hafen im Ortsteil Puttgarden, wie bisher, weiterhin direkt angefahren werden müsse. Dieses auch bei dem geplanten vorgenannten Ausbau.

Bürgermeister Schmiedt führt aus, dass das Bundesfernstraßengesetz den Ausbau von Bundesstraßen regule. Durch die räumliche Verschiebung der dort befindlichen zwei Planfeststellungsverfahren (Ausbau E 47 sowie Tunnel der Festen Fehmarnbeltquerung) habe sich der „Verkehrsknotenpunkt Todendorfer Brücke“ in das Planfeststellungsverfahren Tunnelausbau verschoben. Es sei daher eine direkte Einflussnahme von Femern A/S möglich.

Die Stadt Fehmarn werde sich jedoch dafür einsetzen, dass eine direkte Anfahrt des Fährbahnhofes auch weiterhin möglich sei, denn die Zufahrt zum Tiefseehafen müsse unverändert erhalten bleiben. Er habe diese Auffassung bereits dem zuständigen Staatssekretär Nägele im Verkehrsministeriums des Landes Schleswig-Holstein übermittelt.

## **1.3 Ampelanlage E 47**

Herr Klaus Hansen erkundigt sich nach den Möglichkeiten, vielleicht doch noch von einer geplanten Behelfsampelanlage beim Ausbau der E 47 im Bereich Amalienhof Abstand nehmen zu können.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass bereits viele Versuche stattgefunden haben, die beabsichtigte Behelfsampelanlage zu verhindern. Er sieht wenig Aussicht auf Erfolg, einen wiederholten Anlauf zu starten. Zugesagt wurde der Stadt Fehmarn jedoch, dass es sich bei der Einrichtung der Baustelle um eine sogenannte Winterbaustelle handele, die in der Haupttourismussaison nicht aktiviert sei.

Auf weitere Nachfrage teilt Bürgermeister Schmiedt mit, dass mehrere Verkehrsmessungen stattgefunden haben, die im Ergebnis zum Ausdruck gebracht haben, dass eine Bedarfsampel relativ problemlos einzurichten sei.

#### **1.4 Autohof auf Fehmarn**

Herr Klaus Hansen stellt fest, dass der Bau eines Autohofs auf der Insel Fehmarn nicht gewollt gewesen sei. Er bittet nochmals um Darlegung der Gründe.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Einrichtung kommunalpolitisch nicht gewollt und somit auch nicht weiter verfolgt worden sei.

### **2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 14. Januar 2014**

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 14. Januar 2014 wird festgestellt.

### **3. Vorstellung der neuen Projekt-/Regionalmanagerin für die Feste Fehmarnbeltquerung**

Bürgermeister Schmiedt führt aus, dass ein interessantes Bewerbungsverfahren abgeschlossen sei. Aus bundesweit vorliegenden Bewerbungen habe ein Auswahlgremium Frau Johanna Heitmann als Nachfolgerin von Frau Walkenhorst „ausgewählt“. Frau Heitmann habe am gestrigen Tage ihren Dienst bei der Stadt Fehmarn angetreten. Festzustellen sei in diesem Zusammenhang, dass das Projekt „Regionale Zusammenarbeit an der Entwicklungsachse A 1 als Folge des Baues einer Festen Fehmarnbeltquerung 2014 bis 2016“ vom Land bezuschusst werde. In diesem Zusammenhang werden vom Bürgermeister nochmals die wichtigsten Ziele genannt:

- Die Nutzung der Chancen und Minderung der Risiken durch die Feste Fehmarnbeltquerung für die gesamte Fehmarnbeltachse von Hamburg bis Puttgarden.
- Neue Projekte erkennen, gestalten, unterstützen und ggf. eigenständig umzusetzen.
- Die Förderung und der Ausbau des Austausches und der Kooperation der regionalen Politik.
- Die mit der Erarbeitung des REK eingeleitete Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung bestehender Kooperationen und Verflechtungen fortzuführen, strukturieren und fest zu etablieren.

Anschließend hat Frau Johanna Heitmann die Gelegenheit, sich dem Gremium und den anwesenden Zuhörer/innen vorzustellen.

### **4. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung**

Bürgermeister Schmiedt nimmt nochmals Bezug auf die beabsichtigte Straßenanbindung im „Verkehrsknotenpunkt Todendorfer Brücke“.

Er gibt anhand einer Planskizze den beabsichtigten Trassenverlauf der E 47 und die zukünftig geplante Anbindung des Fährhafens Puttgarden zur Kenntnis. Er wiederholt nochmals, dass es dringendes Anliegen der Stadt Fehmarn sei, den Gewerbebetrieb Scandlines am Tiefseewasserhafen Puttgarden verkehrlich weiter gleichwertig anzubinden (Y-Trasse).

In diesem Zusammenhang zitiert Bürgermeister Schmiedt aus einer mail von einer dänischen Staatsangehörigen in der es heißt, dass sie mit der Berichterstattung des Bürgermeisters im NDR-Fernsehen nicht einverstanden gewesen sei. Sie sei sogar entsetzt gewesen. Ihrer Meinung nach seien die Ansichten des Bürgermeisters reaktionär. Der Bürgermeister solle viel lieber die Sache mit dem Tunnel als einen ausgesprochenen Vorteil für Fehmarn sehen und dafür arbeiten, dass der Tunnel ohne weitere Verzögerungen gebaut werde.

## **5. Mitteilungen im öffentlichen Teil**

### **5.1 Unterbringung von Migrantinnen und Migranten**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Stadt Fehmarn noch in der Lage sei, die Zuweisungsquote hinsichtlich der Unterbringung zu erfüllen. Wenn die Entwicklung sich jedoch so weiter entwickle, müsse auch eine Containerlösung angedacht werden. In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Schmiedt mit, dass zwischenzeitlich auch der zweite Bauabschnitt im Eschenweg gestartet sei.

Um alle Möglichkeiten der zukünftigen Unterbringung von Migrantinnen und Migranten zu erörtern, beabsichtigte der Bürgermeister, die Arbeitsgruppe „Unter-kunft“ wieder zu aktivieren.

### **5.2 Kostenfreies Parken auf gebührenpflichtigen Parkflächen**

Erster Stadtrat Weber teilt mit, dass die SPD-Fraktion zur Sitzung der Stadtvertretung am 27. März beantragen werde, den aktiven Feuerwehrleuten kostenfreies Parken auf allen gebührenpflichtigen Parkflächen der Stadt Fehmarn zu ermöglichen.

## **6. Berichtswesen**

### **Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 4. Quartal 2013 (01.01.-31.12.2013)**

#### **Vortrag gem. Vorlage HA 009-2014**

Die Stadtvertretung hat mit Beschluss vom 13.12.2012 den Haushalt für das Haushaltsjahr 2013 verabschiedet. Der Haushaltsplan schließt im Ergebnisplan bei 19,163 Mio. Euro Erträgen und 19,895 Mio. Euro Aufwendungen mit einem Jahresfehlbetrag von 732 TEUR ab.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Einzahlungen in Höhe von 21,877 Mio. Euro und Auszahlungen von 22,355 Mio. Euro geplant. Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditermächtigung von 2,370 Mio. Euro veranschlagt. Aus den veranschlagten Ein- und Auszahlungen resultiert im Jahr 2013 eine prognostizierte Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln von - 478 TEUR.

Nach dem 4. Quartal 2013 (Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2013) stellt sich die Haushalts- und Finanzlage wie folgt dar:

#### Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen (Produkt 61101) [Anlage]

Die Erträge bei der Grundsteuer A und B liegen nach dem vierten Quartal mit 2,737 Mio. Euro um 135 TEUR über dem Haushaltsansatz (2,602 Mio. Euro).

Die Erträge aus der Gewerbesteuer belaufen sich zum jetzigen Stand der Veranlagung auf 6,336 Mio. Euro. Der Plansatz im Haushalt 2013 beträgt 6,750 Mio. Euro. Somit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer derzeit rd. 309 TEUR unterhalb des Haushaltsansatzes.

Bei der Zweitwohnungssteuer sind die Erträge derzeit mit 968 TEUR um 88 TEUR über dem Haushaltsansatz 2013 (880 TEUR). Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres fallen die Erträge um 66 TEUR höher aus.

Die Erträge der Vergnügungssteuer belaufen auf 72 TEUR und liegen somit um 47 TEUR über dem Haushaltsansatz 2013.

Die Zahlen für die Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer resultieren aus der vorläufigen Abrechnung des vierten Quartals und liegen insgesamt mit 143 TEUR etwas über dem Ansatz der Planung.

Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen liegen mit insgesamt 1,090 Mio. Euro um 104 TEUR über den geplanten Haushaltsansätzen in Höhe von 986 TEUR.

Bei der Kreisumlage sind Aufwendungen von 4,1 Mio. Euro gebucht.

Die Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage betragen im Berichtszeitraum 1,465 Mio. Euro. Der Haushaltsansatz beträgt 1,295 Mio. Euro.

Im Ergebnis wurden im Produkt 61101 „Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen“ im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2013 Erträge von insgesamt 15,848 Mio. Euro verbucht.

Dagegen sind Aufwendungen von 5,565 Mio. Euro angefallen. Das Produkt schließt somit nach dem vierten Quartal mit einem Überschuss von 10,282 Mio. Euro ab. Nach dem vierten Quartal 2012 lag der Überschuss bei 12,415 Mio. Euro und 2011 bei 10,773 Mio. Euro.

Das Ergebnis des Produktes fällt somit nach dem vierten Quartal 2013 um über 0,491 Mio. Euro schlechter aus als im Haushaltsjahr 2011. Im Vergleich zum äußerst positiven Abschluss des Jahres 2012 besteht sogar eine Differenz von 2,133 Mio. Euro.

#### weitere Erträge und Aufwendungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2013) wurden bisher insgesamt 19,678 Mio. Euro Erträge und 17,787 Mio. Euro Aufwendungen gebucht; wobei u.a. Abschreibungen u.ä. Aufwendungen (Jahresabschlussarbeiten) noch nicht gebucht wurden.

Unter Berücksichtigung der feststehenden aber noch zu buchenden Vorgänge ist von einem leicht positiven Jahresergebnis auszugehen.

Die Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufwendungen, ohne Zuführung Rückstellungen) haben im Berichtszeitraum insgesamt 4.905 TEUR betragen. (4. Quartal 2012: 4.436 TEUR)

Die Zinsaufwendungen betragen insgesamt 913 TEUR (Jahresbeträge Langzeitkredite).

Für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtszeitraum Aufwendungen von 3.294 TEUR gebucht. Die Summe der entsprechenden Haushaltsansätze beträgt insgesamt 3.834 TEUR.

Transferaufwendungen (u.a. Kreis- und Gewerbesteuerumlage, Zuschüsse KiTas) wurden im dritten Quartal in Höhe von 6,996 Mio. Euro gebucht. Die Ansätze im Haushaltsplan 2013 betragen insgesamt 6,837 Mio. Euro. Dabei sind Aufwendungen für

die Gewerbesteuerumlage derzeit in Höhe von 1.465 TEUR verbucht (HH-Ansatz 1.295 TEUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen zum 31.12.2013 insgesamt 1.654 TEUR; der Haushaltsansatz beträgt 1,704 Mio. Euro.

### Investitionstätigkeit

Im Haushalt stehen insgesamt 4.165 TEUR für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden bisher 1.835 TEUR für Investitionen ausgezahlt.

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit sind in Höhe von 959 TEUR eingegangen.

Für Tilgungen wurden im Haushaltsjahr 2013 Auszahlungen in Höhe von 792 TEUR getätigt, davon sind 412 TEUR planmäßige Tilgungen, 346 TEUR Auszahlungen für Umschuldungen und 34 TEUR für außerordentliche Tilgungen bzw. Ablösung von Krediten.

### Liquiditätslage

Neben den negativen Salden aus der Investitionstätigkeit (877 TEUR) und den geleisteten Tilgungen (792 TEUR) besteht nach dem vierten Quartal 2013 ein positiver Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (1.150 TEUR) sowie aus fremden Finanzmitteln (511 TEUR).

Somit besteht aus den Ein- und Auszahlungen im vierten Quartal 2013 insgesamt eine negative Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln von 7 TEUR.

Aufgrund des positiven Bestandes an liquiden Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2012 waren im Haushaltsjahr 2013 zur Sicherstellung der Liquidität bislang keine Kassenkredite erforderlich.

### Stand der Forderungen und Verbindlichkeiten

Ein ausführlicher Bericht erfolgt zum Jahresabschluss.

### Vermögenslage

Zur Vermögenslage wird auf den Bericht zur Eröffnungsbilanz 2010 verwiesen.

### **Aussprache:**

Bürgermeister Schmiedt nimmt Bezug auf die Vorlage und teilt in diesem Zusammenhang mit, dass der Kreis zwischenzeitlich auf die von der Stadt Fehmarn abgegebene Stellungnahme in Bezug auf Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage geantwortet habe. Der Landrat hat die Notwendigkeit der Erhöhung seitens des Kreises dargelegt. Insbesondere nimmt er Bezug auf das FAG-Änderungsgesetz, das im Ergebnis dem Kreis jährlich rd. 6.5 Mio. € entziehen werde. Um hier nachhaltigen Schaden für Ostholstein abzuwenden, wird sich der Landrat vehement für deutliche Änderungen des vorliegenden Gesetzentwurfes aussprechen.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Schmiedt über den Schulkostenbeitrag, der für den Besuch der Förderzentren „geistige Entwicklung“ seitens des Kreises erhoben werde. Zwischenzeitlich liege ihm ein Gebührenbescheid vor, der auf das Jahr 2013 abziele. Insgesamt werde ein Schulkostenbeitrag in Höhe von 86.134,75 € gefordert.

Die Forderung für das Jahr 2013 sei für Bürgermeister Schmiedt absolut nicht nachvollziehbar. Für das Jahr 2014 sei ein entsprechender Haushaltsansatz vorhanden. Bisher war es üblich, auf einen Schulkostenbeitrag für Förderzentren zu verzichten und diesen aus der Kreisumlage abzudecken. In Zusammenarbeit mit dem Städtebund sei nunmehr vorgesehen, im Rahmen einer Musterklage die Rechtmäßigkeit dieser Forderung überprüfen zu lassen.

Bürgermeister Schmiedt habe dem Kreis geantwortet, die Zahlung des geforderten Schulkostenbeitrages für 2013 nicht zu leisten und das Ergebnis des vorgenannten Musterklageverfahrens abzuwarten.

Das gemeinsame Schreiben des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und des Städteverbandes Schleswig-Holstein vom 14. Januar 2014 wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **7. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil**

### **Ausschilderung Bahnhof zur Stadtmitte**

Auf Anregung von Stadtvertreterin Unger soll die Möglichkeit der Ausschilderung des Fußweges vom Bahnhof zur Innenstadt im Fachbereich geprüft werden. Vorstellbar wäre das Aufstellen von Hinweisschildern „Fußweg zur Stadt 5 Minuten“.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.35 Uhr.

## **C) Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.

Protokollführer:

(Günther Schröder)

Vorsitzende:

(Margit Maaß)  
Vorsitzende